

Wenn dich nichts mehr hält

- dann wirst du nichts vermissen

Von abgemeldet

Kapitel 7:

Casey lag abends in seinem Bett, er war so aufgeregt, dass er einfach nicht schlafen konnte und er wollte unbedingt Pan und Bini erzählen, dass er ein Date hatte, diese waren allerdings noch in der Bibliothek, oder sonst wo. Fakt war, sie waren nicht hier, damit er ihnen alles in allen Einzelheiten erzählen kann! Er wollte es am Liebsten in die Welt hinaus schreien, aber irgendwas sagte ihm, dass Tom das gar nicht gut finden würde.

Er seufzte.

Tom würde ihre Beziehung – sofern sie denn zusammen kamen – vermutlich nur hinter geschlossenen Türen führen wollen. Das allerdings war ihm nicht so recht. Er würde Tom dazu bringen müssen, dass sie es wenigstens ein wenig nach außen trugen. Sie mussten ja nicht knutschend im Gang stehen, das wollte auch er nicht, aber er wollte sonst nicht so tun, als wären sie nicht zusammen. Er wollte ihn zur Begrüßung und zum Abschied küssen können und vielleicht ein wenig Händchen halten oder so. Er hatte keine Ahnung von ernsthaften Beziehungen, aber er wollte eine solche auf jeden Fall mit Tom führen!

Die Tür öffnete sich und Bini und Pan traten ein.

"Was grinst du denn so?", fragte Pan misstrauisch, nachdem er Casey kurz beäugt hatte.

"Ich hab morgen ein Daaattee!", flötet Casey gleich aufgeregt.

Endlich wer, dem er es erzählen konnte.

Bini war sofort Feuer und Flamme, sprang zu Casey aufs Bett und setzte sich ihm gegenüber, grinste ihn nun auch breit an, freute sich ganz offensichtlich mit ihm.

"Mit wem?", fragt er auch sogleich.

Caseys Grinsen wurde breiter.

"Mit Mister Unnahbar Himself. Tom Riddle.!", grient der Schwarzhaarige.

Bini und Pan fiel alles aus dem Gesicht. Sie wussten ja um die seltsame Freundschaft, die den Riddle und ihren Zimmermitbewohner verband, aber dass sie aufeinander standen hätten beide wohl nicht gedacht. Sie wussten ja nichtmal, dass Casey schwul oder zumindest bisexuell war!

"Mit...Riddle?", brachte Pan dann irgendwann hervor, sichtlich bemüht seine Fassung wieder zu erringen, immerhin war er ein Malfoy! Die hatten nicht komplett fassungslos im Zimmer zu stehen. Als ihm auffiel, dass er noch stand krabbelte er ebenfalls zu Casey und Bini aufs Bett und sah Casey auffordernd an, eine Erklärung – und zwar eine Gute! - verlangend.

Dieser nickte freudestrahlend.

"Also wisst ihr, ich wusste, ich bin in ihn verliebt. Und ich dachte mir ich hab eh keine Chance, also bin ich in die Bibliothek und wollte sehen, ob ich mich durch einen Zauber oder einen Trank entlieben kann. Hab sogar einen gefunden. Und dann war Tom da und irgendwie hab ich ihm dann irgendwann gestanden, dass ich den Trank wegen ihm brauche und dann hat er mich gefragt, ob ich morgen mit ihm nach Hogsmeade gehe! Und ich hab natürlich Ja gesagt!", plappert Casey aufgeregt, immr noch strahlend vor Glück. Allein diese Fakt, dass ihr Freund offensichtlich so glücklich war ließ sie über die Tatsache, dass es Tom Riddle war, der ihn so glücklich machte, hinweg sehen.

Casey war nie ein schüchterner Mensch gewesen, doch er war auch nie so aufgedreht wie jetzt. Und er sah auch noch nie so unendlich und restlos zufrieden und glücklich mit sich und der Welt aus.

"Wenn er dir irgendwie weh tut, werde ich ihn vermöbeln!", knurrt Bini.

Er mochte oft ein wenig kindisch rüberkommen – was er auch gar nicht abzustreiten versuchte, denn er wusste, dass es stimmte – doch trotzdem war Casey der Jüngste von ihnen dreien und hatte schon viel durchgemacht, das wussten sie. Auch, wenn Casey nie über seine Vergangenheit sprach und ein großes Rätsel daraus machte. Es war darin viel, sehr viel schreckliches passiert, das war ihnen klar und deswegen bohrten sie auch nicht. Wenn Casey der Meinung war es wäre an der Zeit ihnen etwas zu erzählen, dann würden sie zuhören und sich über dessen Vertrauen freuen, aber drängen würden sie ihn nicht.

Casey lachte leise.

"Ich glaube nicht, dass er das tut....ich hoffe es zumindest nicht. Ich glaube es wird toll. Also...ich meine, ich hatte noch nie ne Beziehung, vorallem nicht mit nem Jungen! Was mach ich denn? Was soll ich anziehen? Und meine Haare! Was ist, wenn er mich küssen will? Oder wenn er es eben nicht tut? Soll ich es dann tun? Was sollen wir morgen machen? Bummeln gehen, oder lieber in die Drei Besen, oder...", plapperte Casey in einem Atemzug, ehe er sich des Lachens der anderen Beiden bewusst wurde und die Unterlippe vorschob, einen Schmolmund zog und die Arme verschränkte.

"Du bist soooo süß!", presste Bini zwischen seinen Lachern hervor und Pan nickte dazu zustimmend.

"Das ist tatsächlich dein erstes Date?", fragte Bini.

Casey biss sich auf die Unterlippe und nickte.

Bini gluckste nochmal kurz.

"Also, du brauchst dich nicht besonders auf zu donnern, ihr geht nach Hogsmeade und nicht in die Oper! Zieh deine schwarze Hüftjeans und dein dunkelgrünes Hemd an, das ist in Ordnung. Und um deine Haare kümmer ich mich morgen, versprochen.", lächelt Bini.

"Und sei einfach du selbst, verstell dich nicht. Wenn er dich nicht so will, wie du bist ist er ein Idiot. Und was ihr macht entscheidet ihr am Besten zusammen, das wird schon. Und was das Küssen angeht. Nicht beim ersten Date!", sagt Pan streng.

Casey zog wieder einen Flunsch, allerdings nickte er dann. Er wollte sich ihre Tipps ja zu Herzen nehmen, immerhin hatten sie einfach mehr Erfahrung als er.

Und er wollte mal aus seinen Fehlern zu seiner Zeit lernen und auf andere hören.

"Wann trifft ihr euch?", fragt Bini dann.

"Nach dem Frühstück gehen wir los. Dann haben wir den ganzen Tag für uns.", strahlt Casey.

"Gut. Dann solltest du jetzt schlafen, damit du fit bist. Gute Nacht!", läöchelt Bini, wuschelt Casey durch die ohnehin wirren Haare und legt sich in sein Bett, Pan macht

es ihm nach.

~~~

Reviews? :)